



# Zugangstor Hochschule

Internationale Studierende als Fachkräfte von morgen gewinnen

METHODENBERICHT



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitendes zur internationalen Befragung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Fragebogen und Pretest</b> .....	<b>4</b>
2.1 Struktur des Fragebogens.....	4
2.2 Übersetzungen des Fragebogens.....	5
2.3 Pretest.....	6
<b>3. Grundgesamtheit und realisierte Stichprobe</b> .....	<b>6</b>
3.1 Grundgesamtheit.....	7
3.2 Realisierte Stichprobe.....	8
<b>4. Feldzeit und Ausschöpfung</b> .....	<b>9</b>
<b>5. Anhang</b> .....	<b>12</b>



## 1. Einleitendes zur internationalen Befragung

Um die Unterstützungslandschaften für bleibewillige internationale Studierende in Deutschland, Kanada, den Niederlanden und Schweden erstmals strukturell zu vergleichen, hat der SVR-Forschungsbereich zwischen September und Dezember 2014 eine Befragung an staatlichen Hochschulen dieser vier Länder durchgeführt. Zielgruppe der Umfrage waren leitende Mitarbeiter<sup>1</sup> der International Offices (IO)<sup>2</sup> und der Career Services (CS),<sup>3</sup> da diese institutionell für internationale Studierende und den Übergang Studium–Beruf zuständig sind. Dadurch haben sie i. d. R. einen guten Überblick über die Einstiegshürden für internationale Studierende, bestehende Unterstützungsangebote und regionale Netzwerke oder sie können ggf. auf einen fachkundigen Mitarbeiter im IO oder CS verweisen. Diese Annahme wurde im Frühjahr 2014 mit mehr als 40 deutschen, kanadischen, niederländischen und schwedischen Experten aus den Bereichen Hochschulforschung, Hochschulpraxis (Hochschulmitarbeiter und Studierende), Hochschulpolitik und der regionalen Wirtschaftsentwicklung intensiv diskutiert und letztendlich bestätigt.

Die Befragung wurde online durchgeführt und durch den SVR-Forschungsbereich mithilfe der Umfrage-Serviceplattform LimeSurvey programmiert. Die einwandfreie Funktionalität der Online-Befragung wurde durch mehrere Testschleifen gewährleistet. Während des Feldverlaufs traten zu keiner Zeit technische Schwierigkeiten auf. IO und CS in allen vier Ländern erhielten einen Fragebogen mit 27 geschlossenen und drei offenen Fragen.<sup>4</sup> Als Grundgesamtheit der Befragung wurden alle staatlichen Hochschulen in Deutschland, Kanada, den Niederlanden und Schweden definiert (siehe dazu unter 3.).

---

<sup>1</sup> Wann immer die männliche Form verwendet wird, schließt sie stets beide Geschlechter ein.

<sup>2</sup> In dieser Studie wird „International Office“ (IO) synonym verstanden mit „akademisches Auslandsamt“ und anderen Bezeichnungen für Hochschuleinrichtungen, die vor allem die Aufgabe haben, internationale Studierendenmobilität zu unterstützen. Zu den Kernaufgaben der IO zählen die Beratung und Betreuung international mobiler Studierender und Wissenschaftler (internationaler und deutscher), das internationale Hochschulmarketing sowie die Anbahnung und Verwaltung internationaler Hochschulpartnerschaften.

<sup>3</sup> Die Bezeichnung „Career Service“ (CS) wird als synonym verstanden mit „Career Center“, „Career Office“ und anderen Bezeichnungen für Hochschuleinrichtungen, die vorrangig Studierende beim Berufseinstieg unterstützen. Zu den Kernaufgaben der CS zählen individuelle Karriereberatung, Durchführung von Workshops zu verschiedenen berufseinstiegsrelevanten Themen (mit und ohne ECTS-Leistungspunkte/n), Vermittlung von Praktika, Vernetzung mit Arbeitgebern, Veranstaltung von Karrieremessen und das Einwerben von Projektmitteln, da CS nur selten langfristig finanziert sind.

<sup>4</sup> In dem an deutsche CS und IO versendeten Fragebogen gab es zudem eine offene Zusatzfrage zur institutionellen Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und regionalen Akteuren (Frage 25 im angehängten Fragebogen).



Für die Durchführung der Befragung konnten die zentralen Organisationen für internationale Studierendenmobilität und Career-Service-Arbeit in den vier Ländern als Projektpartner gewonnen werden; dies sind für Deutschland der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und das Career Service Netzwerk Deutschland (CSND), für Kanada das *Canadian Bureau for International Education* (CBIE), für die Niederlande die *Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education* (EP-Nuffic) und für Schweden der *Swedish Council for Higher Education* (UHR). Um eine möglichst hohe Ausschöpfungsrate zu erzielen, wurden die IO und CS über diese Projektpartner zur Teilnahme eingeladen.

## 2. Fragebogen und Pretest

Nach Aufarbeitung des bildungs- und sozialwissenschaftlichen Forschungsstands zum Berufseinstieg internationaler Studierender in führenden Studienzielländern<sup>5</sup> wurde der Fragebogen im Frühjahr 2014 vom SVR-Forschungsbereich entwickelt und sukzessive mit mehr als 40 Experten aus den Bereichen Hochschulpolitik, Hochschulforschung, Hochschulpraxis (Hochschulmitarbeiter und Studierende) in Deutschland, Kanada, den Niederlanden und Schweden abgestimmt. Ziel dieser Abstimmungsschleifen war es zu prüfen, ob Inhalt und Struktur des Fragebogens den Beratungs- und Betreuungsalltag an Hochschulstandorten in den vier Vergleichsländern valide abbilden können. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage nach der adäquaten und allgemein verständlichen Übersetzung zentraler Begriffe, sodass Hochschulmitarbeiter in allen vier Ländern ein möglichst einheitliches Verständnis der an sie gestellten Fragen haben.

### 2.1 Struktur des Fragebogens

Die Online-Befragung an Hochschulen in Deutschland, Kanada, den Niederlanden und Schweden wurde unter leitenden Mitarbeitern der Career Services (CS) und International Offices (IO) durchgeführt.<sup>6</sup> Dabei beantworteten die Mitarbeiter des CS den Career-Service-Fragebogen (siehe

---

<sup>5</sup> Australien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Neuseeland, die Niederlande, Schweden, die Schweiz und die USA.

<sup>6</sup> Sofern diese Einrichtungen an der jeweiligen Hochschule vorhanden waren. Die Kontaktdatenbank des DAAD enthält International-Office-Ansprechpartner an 218 staatlichen Universitäten, Fachhochschulen und Kunst- und Musikhochschulen. Gleichzeitig zählt das CSND 166 Career-Service-Kontakte an denselben staatlichen Hochschulen.



Anhang), während Mitarbeiter des IO um das Ausfüllen des International-Office-Fragebogens gebeten wurden. Die beiden Fragebögen waren strukturell und inhaltlich nahezu identisch, lediglich im zweiten der insgesamt sechs Themenbereiche wichen einzelne Detailfragen zur jeweiligen Einrichtung voneinander ab (Tab. 1).

**Tab. 1 Struktur der Fragebögen für Mitarbeiter der Career Services und International Offices**

Career Services (Themenbereiche)	International Offices (Themenbereiche)
1. Ihre Hochschule	1. Ihre Hochschule
2. Ihr Career Center	2. Ihr International Office
3. Internationale Studierende und Alumni	3. Internationale Studierende und Alumni
4. Unterstützungsangebote an Ihrer Hochschule	4. Unterstützungsangebote an Ihrer Hochschule
5. Unterstützungsangebote in Ihrer Region	5. Unterstützungsangebote in Ihrer Region
6. Abschließende Fragen	6. Abschließende Fragen

Anmerkung: In der Befragung wurden Career Services stets als „Career Center“ bezeichnet. Die beiden Begriffe wurden im Rahmen der Befragung als synonym verstanden und den Befragten entsprechend vermittelt.

Quelle: Internationale Befragung Zugangstor Hochschule 2015

## 2.2 Übersetzungen des Fragebogens

Grundlage für die Übersetzung waren die in deutscher Sprache verfassten Fragebögen für Hochschulmitarbeiter in den CS und IO (siehe Fragebogen im Anhang). Die Frage nach den Sprachen, in denen der Fragebogen vorhanden sein sollte, wurde mit kanadischen, niederländischen und schwedischen Experten aus den Bereichen Hochschulforschung und Hochschulpraxis sowie den ausländischen Projektpartnern CBIE, EP-Nuffic und UHR erörtert. Aufbauend auf diesen Gesprächen wurde entschieden, die CS- und IO Fragebögen in drei Sprachen zur Verfügung zu stellen: Deutsch, Englisch und Französisch. Die englische Übersetzung wurde durch einen bilingualen Mitarbeiter des SVR-Forschungsbereichs vorgenommen und im Rahmen der oben genannten Abstimmungsschleifen mit Experten in den vier Vergleichsländern sowie einem quantitativen Pretest im Sommer 2014 (siehe 2.3) auf Verständlichkeit und inhaltliche Vergleichbarkeit geprüft. Anschließend wurde der Fragebogen ins Deutsche rückübersetzt. Die Übersetzung des Fragebogens ins Französische wurde durch eine in Kanada ansässige Berufsübersetzerin vorgenommen, die regelmäßig für das CBIE Studien und andere Textdokumente zu internationaler Hochschulbildung ins Französische übersetzt.



Während kanadische Hochschulmitarbeiter den Fragebogen und die elektronischen Einladungsschreiben in der an ihrem Hochschulstandort primär gesprochenen Sprache erhielten und sich auch während der Umfrage jederzeit zwischen dem englischen und dem französischen Fragebogen entscheiden konnten, wurden deutsche Hochschulmitarbeiter ausschließlich auf Deutsch angesprochen. In den Niederlanden und Schweden liefen Ansprache und Befragung auf Englisch, da die verantwortlichen Mitarbeiter in den entsprechenden Stellen in schwedischen und niederländischen Hochschulen i. d. R. hervorragende Englischkenntnisse aufweisen. Diese Annahme wurde von sämtlichen schwedischen und niederländischen Experten im Rahmen der bereits erwähnten Vorgespräche bestätigt.

### 2.3 Pretest

Von Mitte Juni bis Mitte Juli 2014 wurden die vollständigen CS- und IO-Fragebögen in deutscher und englischer Sprache durch 18 Hochschulmitarbeiter in den vier Vergleichsländern online getestet. Zehn Fragebögen wurden in deutscher Sprache getestet, neun in englischer Sprache.<sup>7</sup> Die teilnehmenden Hochschulmitarbeiter waren leitende Angestellte der CS und IO, die im Vorfeld von den fünf Projektpartnern vorgeschlagen worden waren. Die Pretest-Teilnehmer hatten während des Testlaufs die Möglichkeit, jede Frage zu kommentieren. Basierend auf diesen Rückmeldungen wurde der Fragebogen bis zum Beginn der Feldphase überarbeitet.

## 3. Grundgesamtheit und realisierte Stichprobe

Die internationale Befragung wurde an staatlichen Hochschulen in Deutschland, Kanada, den Niederlanden und Schweden durchgeführt. Insgesamt haben zwischen 53 und 79 Prozent der staatlichen Hochschulen den Online-Fragebogen komplett ausgefüllt (Abb. 1). Privathochschulen, Fernhochschulen, Pädagogische Hochschulen und andere hoch spezialisierte Hochschulen wurden nicht zur Befragung eingeladen, um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit der befragten Bildungseinrichtungen zu erreichen.<sup>8</sup>

---

<sup>7</sup> Die französische Übersetzung des Fragebogens erfolgte erst nach Finalisierung des Fragebogens im September 2014.

<sup>8</sup> Dass dies angesichts der Heterogenität der untersuchten Hochschulsysteme nur eingeschränkt möglich ist, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Die Entscheidung für einen Vergleich staatlicher Hochschulen gründete sich auf die starke Zunahme staatlicher Aktivitäten im Bereich der Förderung des Verbleibs internationaler



### 3.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit von 218 deutschen, 116 kanadischen, 45 niederländischen und 38 schwedischen Hochschulen ergibt sich wie folgt:

- In Deutschland umfasst die Grundgesamtheit sowohl staatliche Universitäten und Fachhochschulen als auch staatliche Kunst- und Musikhochschulen. Nicht inbegriffen sind Pädagogische Hochschulen, Fernhochschulen, Privathochschulen und Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft. In Deutschland wurde zudem die institutionelle Mitgliedschaft im DAAD als bindendes Auswahlkriterium für Hochschulen herangezogen, um zu vermeiden, dass zu viele Hochschulen mit einem geringen Anteil internationaler Studierender um Auskunft zu einem für sie weniger relevanten Thema gebeten werden. Dieses zusätzliche Auswahlkriterium verringert die deutsche Grundgesamtheit von 238 staatlichen Hochschulen auf 218 Hochschulen, deren CS und IO letztendlich zur Befragung eingeladen wurden (Abb. 1).
- In Kanada sind neben den staatlichen Universitäten (*universities*) und *colleges* auch die staatlichen Technischen Institute (*institutes of technology*) Teil der Grundgesamtheit.<sup>9</sup> Wie auch in Deutschland wurde die institutionelle Mitgliedschaft im *Canadian Bureau for International Education* (CBIE) als bindendes Auswahlkriterium berücksichtigt. In Kanada beträgt die Grundgesamtheit somit 116 staatliche Hochschulen.
- In den Niederlanden sind neben den staatlichen Universitäten (*universiteiten*) und Fachhochschulen (*hogescholen*) auch Kunsthochschulen Teil der Grundgesamtheit. Nach dem Ausschluss privater Hochschulen, Pädagogischer Hochschulen und Fernhochschulen beträgt die Grundgesamtheit in den Niederlanden 45 staatliche Hochschulen.
- In Schweden enthält die Gruppe der staatlichen Hochschulen sowohl die Universitäten (*universitet*) als auch die Fachhochschulen (*högskolor*), Kunsthochschulen sowie eine Sporthochschule. Ohne Privathochschulen und theologische Seminare umfasst Schwedens Grundgesamtheit 38 staatliche Hochschulen.

---

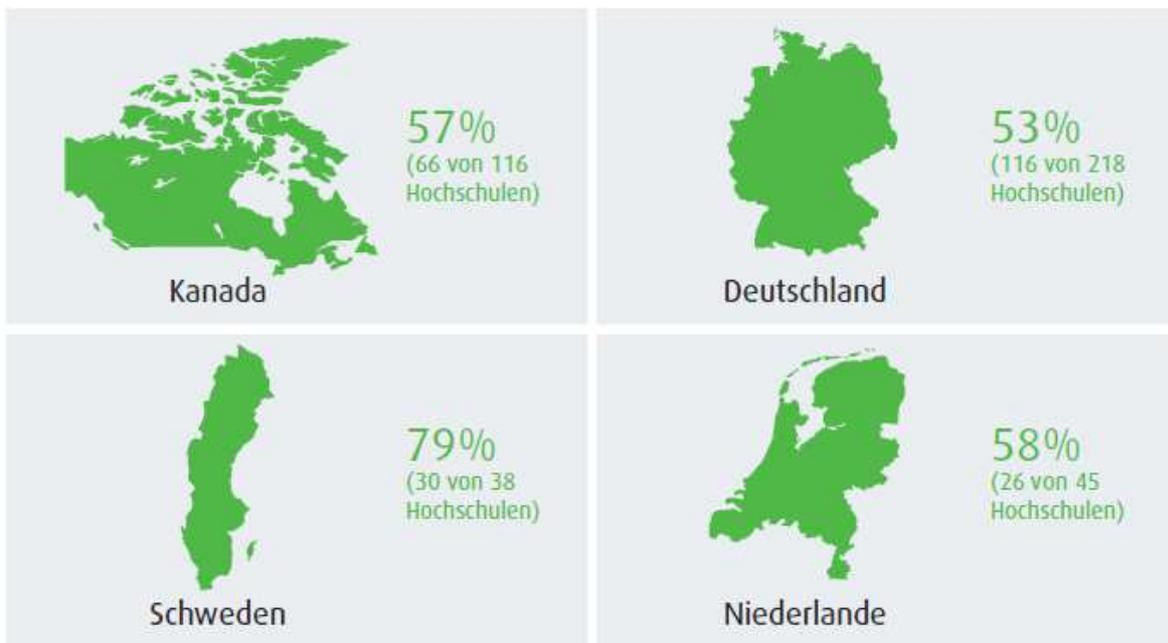
Hochschulabsolventen (siehe Kap. 3 der Studie *Zugangstor Hochschule. Internationale Studierende als Fachkräfte von morgen gewinnen*).

<sup>9</sup> Wenngleich auch hier keine uneingeschränkte Vergleichbarkeit möglich ist, wurden Kanadas staatliche *universities*, *colleges* und *institutes of technology* als die am ehesten mit deutschen Universitäten und Fachhochschulen vergleichbaren Einrichtungen ausgewählt. Selbiges wurde auch für die Niederlande und Schweden angestrebt.

### 3.2 Realisierte Stichprobe

In allen vier Vergleichsländern betrug die Ausschöpfungsquote mehr als 50 Prozent. Sobald ein Mitarbeiter im Career Service oder International Office den Online-Fragebogen komplett ausgefüllt hatte, wurde seine Hochschule für die Berechnung des Rücklaufs in Abb. 1 berücksichtigt.<sup>10</sup> Für die Berechnung der Rücklaufquote und die statistischen Auswertungen für die Studie wurden nur vollständig ausgefüllte Fragebögen berücksichtigt.

**Abb. 1 Anteil der staatlichen Hochschulen in Deutschland, Kanada, den Niederlanden und Schweden, die an der Befragung teilgenommen haben**



Quelle: Internationale Befragung Zugangstor Hochschule 2015

Der Vergleich zwischen Grundgesamtheit und realisierter Stichprobe anhand zentraler Parameter wie z. B. der prozentualen Verteilung von Hochschulen nach Größe und Typ<sup>11</sup> zeigt, dass die Daten der an der internationalen Befragung beteiligten Hochschulen valide und repräsentativ für die Grundgesamtheit in den vier Ländern sind. Tab. 2 zeigt einen hohen Grad an Übereinstimmung

<sup>10</sup> Hochschulen, bei denen sowohl das CS als auch das IO an der Befragung teilgenommen haben, wurden bei der Berechnung der Rücklaufquote nicht doppelt gezählt.

<sup>11</sup> In der Studie wurde länderübergreifend zwischen drei Hochschultypen unterschieden: Universitäten, Fachhochschulen/Colleges und andere Hochschulen.



zwischen dem jeweiligen prozentualen Anteil an Universitäten, Fachhochschulen und anderen Hochschulen in den für Deutschland, Kanada, die Niederlande und Schweden realisierten Stichproben (RS) und den prozentualen Anteilen in der jeweiligen Grundgesamtheit (GG). Einzig in der niederländischen Stichprobe sind die vergleichsweise stärker internationalisierten Universitäten gegenüber den Fachhochschulen deutlich häufiger zu finden als in der niederländischen Grundgesamtheit.

**Tab. 2 Prozentuale Verteilung von staatlichen Hochschulen nach Hochschultyp in der Grundgesamtheit (GG) und der realisierten Stichprobe (RS)**

Hochschultyp	Deutschland		Kanada		Niederlande		Schweden	
	GG	RS	GG	RS	GG	RS	GG	RS
Universität	36 %	44 %	49 %	54 %	29 %	40 %	68 %	73 %
Fachhochschule/College	46 %	47 %	37 %	38 %	47 %	32 %	8 %	3 %
Andere Hochschulen	18 %	9 %	14 %	8 %	24 %	28 %	24 %	24 %

Quelle: Internationale Befragung Zugangstor Hochschule 2015

## 4. Feldzeit und Ausschöpfung

Die internationale Befragung wurde in allen vier Ländern zu Beginn des Studienjahrs 2014/2015 durchgeführt. Da dieses je nach Hochschule und Hochschulsystem zu unterschiedlichen Zeitpunkten beginnt, wurde die Feldzeit der Befragung an Länderspezifika angepasst: Während kanadische, niederländische und schwedische Hochschulen die Umfrageeinladung Anfang Oktober erhielten, wurde die Befragung deutscher Hochschulen einen Monat später durchgeführt (Tab. 3). Die kanadischen, niederländischen und schwedischen Online-Fragebögen gingen am 1. Oktober 2014 ins Feld, der deutsche Fragebogen am 4. November 2014. Die Feldphase der Online-Befragung wurde am 10. Dezember 2014 in allen vier Ländern abgeschlossen.



**Tab. 3 Zeitlicher Ablauf der internationalen Befragung von Career Services (CS) und International Offices (IO) in Deutschland, Kanada, den Niederlanden und Schweden**

Aktion	Deutschland		Kanada	Niederlande	Schweden
	CS	IO	CS und IO	CS und IO	CS und IO
Ankündigung	29.10.2014 (E-Mail)	-	24.09.2014 (Newsletter)	24.09.2014 (E-Mail)	24.09.2014 (E-Mail)
E-Mail-Einladung	05.11.2014	04.11.2014	1.10.2014	1.10.2014	1.10.2014
1. E-Mail-Erinnerung	18.11.2014	19.11.2014	14.10.2014	14.10.2014	14.10.2014
2. E-Mail-Erinnerung	25.11.2014	25.11.2014	28.10.2014	22.10.2014	28.10.2014
telefonische Nachfrage	18.11.2014 – 28.11.2014	25.11.2014 – 28.11.2014	20.10.2014 – 29.10.2014	14.10.2014 – 24.10.2014	-
Ende der Befragung	10.12.2014	10.12.2014	10.12.2014	10.12.2014	10.12.2014

Quelle: Internationale Befragung Zugangstor Hochschule 2015

Um eine bestmögliche Ausschöpfung zu erreichen, wurden die elektronischen Ankündigungsschreiben, E-Mail-Einladungen und E-Mail-Erinnerungen ausnahmslos von den fünf Projektpartnern versandt: In Deutschland wurden International Offices durch den DAAD angesprochen, während Career Services durch das CSND zur Befragung eingeladen wurden. In Kanada kümmerte sich das CBIE um den Versand an CS und IO, in den Niederlanden EP-Nuffic und in Schweden UHR. Die Einbindung der fünf Projektpartner erleichterte nicht nur den Feldzugang, sondern sie erhöhte vermutlich auch die Antwortbereitschaft der Zielgruppe. Die E-Mails enthielten einen Hyperlink zum jeweils passenden Online-Fragebogen, z. B. erhielten Career-Service-Mitarbeiter in Schweden den Link zum Career-Service-Fragebogen in englischer Sprache. Es wurden keine individuellen Hyperlinks (*unique URLs*) für einzelne Mitarbeiter generiert.

Aufgrund der zunächst geringen Zahl von ausgefüllten Fragebögen in Kanada und den Niederlanden wurden kanadische und niederländische CS und IO nach dem Versand der E-Mail-Erinnerungen zeitnah telefonisch durch den SVR-Forschungsbereich kontaktiert und persönlich an die Möglichkeit der Teilnahme erinnert. Um statistische Verzerrungen zu vermeiden, wurden im Rahmen der telefonischen Nachfrage alle CS und IO in Kanada und den Niederlanden kontaktiert, die den Fragebogen bis dato noch nicht komplett ausgefüllt hatten. Wenn ein Gesprächspartner nicht anwesend war, wurde eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. In Deutschland wurde aufgrund der Größe der Hochschullandschaft aus forschungspragmatischen Gründen eine Zufallsstichprobe von Hochschulen telefonisch kontaktiert. In Schweden wurde angesichts der hohen Rücklaufquote von 79 Prozent auf eine telefonische Nachfrage verzichtet.



Die internationale Befragung generierte insgesamt 333 komplett ausgefüllte Fragebögen. Von diesen 333 Antworten wurden 38 von der Analyse ausgeschlossen, da es sich hierbei um inhaltsleer durchgeklickte Fragebögen (1), doppelte Antworten vom selben CS oder IO (6)<sup>12</sup> oder um Privathochschulen, Fernhochschulen und andere Hochschulen handelte, die nicht Teil der Grundgesamtheit waren (31).

Die Auswertung des Datensatzes erfolgte länderspezifisch. Aufgrund der aus Sicht der Inferenzstatistik geringen Fallzahl in der Grundgesamtheit und somit auch der realisierten Stichprobe wurden bei der Auswertung nur deskriptive Analyseverfahren angewendet. Wie die Berechnung der Rücklaufquote stützte sich auch die Analyse ausschließlich auf komplett ausgefüllte Fragebögen.

---

<sup>12</sup> Doppelte Antworten entstanden in den wenigen Fällen, wo ein Mitarbeiter des CS oder IO die E-Mail mit dem Hyperlink zum Online-Fragebogen an seine Mitarbeiter weitergeleitet hatte und in der Folge mehr als ein Kollege im CS oder IO den Fragebogen ausfüllte.



## 5. Anhang

### Fragebogen (Deutschland, Career Services)

**Herzlich Willkommen!** Wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit nehmen, unsere internationale Umfrage um Ihre Expertise zu bereichern.

In den folgenden Fragen geht es um die bei Ihnen vor Ort vorhandenen **Unterstützungsangebote für den Berufseinstieg** internationaler Studierender, wie z.B. Berufseinstiegsberatung, Praktikumsvermittlung oder Karrieremessen.

Die Einladung zu dieser Umfrage wurde an (leitende) **Mitarbeiter/innen der Career Center** an Hochschulen in Deutschland, den Niederlanden, Kanada und Schweden versandt. Die Bezeichnung „Career Center“ wird synonym verstanden zu Career Services, Career Office und anderen Bezeichnungen für Hochschuleinrichtungen, deren Hauptaufgabe es ist, Studierende beim Berufseinstieg zu unterstützen. Wenn Sie kein/e Mitarbeiter/in eines Career Centers sind, bitten wir Sie, uns zu kontaktieren (Kontaktdaten siehe unten).

Die Umfrage enthält bis zu 27 geschlossene Fragen. Bitte kreuzen Sie die jeweils zutreffende(n) Antwort(en) an. Zudem gibt es vier offene Fragen, in denen wir Sie um eine Textantwort bitten. Das Ausfüllen der Umfrage wird schätzungsweise **10 bis 20 Minuten** beanspruchen.

Hiermit versichern wir Ihnen, dass Ihr Name und Ihre **Kontaktdaten zu keiner Zeit erfasst** werden. Da es sich um einen Ländervergleich handelt werden Ergebnisse einzelner Hochschulen **nicht** veröffentlicht.

Wenn Sie technische Probleme oder generelle Fragen zur Umfrage haben, dann kontaktieren Sie bitte den Projektleiter Simon Morris-Lange beim SVR-Forschungsbereich ([morris-lange@svr-migration.de](mailto:morris-lange@svr-migration.de), 030/288 86 59 23).



Die internationale Umfrage wird durchgeführt vom Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftung für Integration und Migration (SVR). Projektpartner sind der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), das career service netzwerk deutschland (csnd), das Canadian Bureau for International Education (CBIE), die Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education (Nuffic) und der Swedish Council for Higher Education (UHR).

#### 1 Ihre Hochschule

##### 1 Name Ihrer Hochschule

[Offene Frage]

##### 2 Zahl der Studierenden (Vollzeit) an Ihrer Hochschule

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.

- weniger als 1.000
- zwischen 1.000 und 4.999
- zwischen 5.000 und 9.999
- zwischen 10.000 und 14.999



- zwischen 15.000 und 25.000
- mehr als 25.000

**3 Kann Ihre Hochschule selbst über die Zahl der Studierenden entscheiden?**

*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.*

- ja
- nein
- weiß nicht

**4 Wie viel Prozent der Studierenden an Ihrer Hochschule sind internationale Studierende?**

*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus, gegebenenfalls schätzen.*

- 0 Prozent
- weniger als 5 Prozent
- zwischen 5 und 9 Prozent
- zwischen 10 und 15 Prozent
- zwischen 16 und 20 Prozent
- zwischen 21 und 30 Prozent
- mehr als 30 Prozent

*Diese Umfrage versteht internationale Studierende als Bildungsausländer, d.h. alle Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die zum Zweck des Studiums nach Deutschland gekommen sind (inklusive Programmstudierende wie z.B. ERASMUS). Nicht inbegriffen sind Studierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die bereits vor ihrem Studium eine Schule in Deutschland besucht haben.*

**5 Wird der Berufseinstieg internationaler Studierender in Hochschulpapieren/-konzepten (z.B. Internationalisierungsstrategie) Ihrer Hochschule explizit erwähnt?**

*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.*

- ja
- nein
- weiß nicht

## **2 Ihr Career Center**

**6 Seit wie vielen Jahren gibt es ein Career Center an Ihrer Hochschule?**

*Bitte wählen Sie ein der folgenden Antworten aus. Bitte auch die Jahre mitzählen, in denen das Career Center unter einer anderen Bezeichnung agiert/e.*

- weniger als 5 Jahre
- zwischen 5 Jahre und 10 Jahren
- zwischen 11 Jahren und 20 Jahren
- mehr als 20 Jahre

*Die Bezeichnung „Career Center“ wird synonym verstanden zu Career Services, Career Office und anderen Bezeichnungen für Hochschuleinrichtungen, deren Hauptaufgabe die Unterstützung des Berufseinstiegs von Studierenden ist.*



**7 Wo ist das Career Center innerhalb Ihrer Hochschule organisatorisch angebunden?**

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.

- Hochschulleitung (Stabstelle)
- zentrale Hochschulverwaltung
- Fakultäten / Fachbereiche / Departments
- eigenständige Serviceeinrichtung
- (zentrale) Studienberatung
- sonstige

**8 Wie viele Mitarbeiter/innen (Vollzeitäquivalente) waren im Studienjahr 2013/14 in Ihrem Career Center beschäftigt?**

In dieses Feld können nur Zahlen eingegeben werden.

\_\_\_\_\_Mitarbeiter/innen

**9 Wie viel Prozent des Gesamtbudgets Ihres Career Centers (Mitarbeiter + Projekte) kam im Studienjahr 2013/14 aus zeitlich befristeten Mitteln?**

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus. Wenn (noch) keine Daten aus dem Studienjahr 2013/14 vorhanden sind, bitte den Anteil schätzen.

- 0 Prozent
- weniger als 25 Prozent
- zwischen 25 und 49 Prozent
- zwischen 50 und 75 Prozent
- mehr als 75 Prozent

**10 Wie häufig macht Ihr Career Center für die folgenden Zielgruppen Unterstützungsangebote für den Berufseinstieg?**

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

	mehrfach pro Semester				nie
angehende Studierende (vor Studienbeginn) .....	<input type="checkbox"/>				
Studienanfänger.....	<input type="checkbox"/>				
Studierende in den mittleren Semestern .....	<input type="checkbox"/>				
Studierende kurz vor dem Abschluss .....	<input type="checkbox"/>				
Studienabsolventen .....	<input type="checkbox"/>				

**11 Welchen geografischen Fokus haben Ihre Unterstützungsangebote zum Berufseinstieg?**

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- kein speziell definierter Fokus
- regionaler Arbeitsmarkt (im Umkreis von 100km des Hochschulstandorts bzw. eine Autostunde vom Hochschulstandort)
- überregionaler Arbeitsmarkt (innerhalb von Deutschland)
- europäisches Ausland
- außereuropäisches Ausland



## 12 Wie häufig evaluiert Ihr Career Center seine Unterstützungsangebote?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antwort aus.

- nie
- unregelmäßig
- einmal pro Studienjahr
- einmal pro Semester
- mehrfach pro Semester

## 3 Internationale Studierende und Alumni

Der Rest dieser Umfrage dreht sich ausschließlich um internationale Studierende (und Studienabsolventen). Diese Umfrage versteht internationale Studierende als Bildungsausländer, d.h. alle Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die zum Zweck des Studiums nach Deutschland gekommen sind (inklusive Programmstudierende wie z.B. ERASMUS). Nicht inbegriffen sind Studierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die bereits vor ihrem Studium eine Schule in Deutschland besucht haben.

## 13 Für wie viele der eingeschriebenen internationalen Studierenden liegen Ihrem Career Center derzeit Kontaktinformationen vor (Name, E-Mail, etc.)?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus, bitte gegebenenfalls schätzen.

- 0 Prozent
- weniger als 25 Prozent
- zwischen 25 und 49 Prozent
- zwischen 50 und 75 Prozent
- mehr als 75 Prozent

Bitte zählen Sie **nicht** die Kontaktinformationen mit, auf die Sie nur auf Anfrage bei anderen Hochschuleinrichtungen wie z.B. dem International Office zugreifen können, sondern nur die, die Ihrem Career Center derzeit vorliegen.

## 14 Wie lange nach Studienabschluss können internationale Studierende die Unterstützungsangebote Ihres Career Centers wahrnehmen?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus. Bitte kreuzen Sie auch dann die zutreffende Antwort an, wenn Studierende nur einen Teil Ihrer Angebote nach Studienabschluss wahrnehmen können.

- kein Anspruch über Abschluss/Exmatrikulation hinaus
- bis zu sechs Monate nach Abschluss/Exmatrikulation
- bis zu einem Jahr nach Abschluss/Exmatrikulation
- bis zu zwei Jahre nach Abschluss/Exmatrikulation
- keine zeitliche Begrenzung
- keine Regelungen vorhanden



**15 Nutzt Ihr Career Center Kontaktdaten (z.B. E-Mail, Adresse) von internationalen Studienabsolventen? Wenn ja, wie?**

*Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.*

- keine Alumni-Kontakte vorhanden
- Alumni-Kontakte werden nicht genutzt
- Praktikumsvermittlung im Inland
- Praktikumsvermittlung im Ausland
- Mentoring-Programme im Inland
- Mentoring-Programme im Ausland
- Vernetzung mit Arbeitgebern im Inland
- Vernetzung mit Arbeitgebern im Ausland
- Gastvorträge
- Fundraising
- sonstige: \_\_\_\_\_ *[bitte eintragen falls zutreffend]*



## 4 Unterstützungsangebote an Ihrer Hochschule

An den meisten Hochschulen ist es nicht nur das Career Center, welches Studierende beim Berufseinstieg unterstützt. Nicht selten bieten einzelne Fakultäten, Studiengänge oder auch die Studentenwerke ihre Unterstützung an. Um mehr über das bestehende Unterstützungsangebot an Ihrer Hochschule zu erfahren- speziell solche Angebote, die auf internationale Studierende abzielen – möchten wir Sie bitten, die folgenden Fragen mit Blick auf alle Ihnen bekannten Angebote an Ihrer Hochschule zu beantworten.

### 16 Gibt es an Ihrer Hochschule Unterstützungsangebote für den Berufseinstieg, die sich speziell an internationale Studierende richten?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.

- Ja, internationale Studierende werden durch zielgruppenspezifische Angebote unterstützt  
 Nein, alle Angebote richten sich gleichermaßen an alle Studierenden  
 Nein, Angebote richten sich teilweise /ausschließlich an einheimische Studierende

→ Falls ‚nein‘ in 16 weiter mit 21B

### 17 Wie häufig gibt es an Ihrer Hochschule die folgenden Unterstützungsangebote spezifisch für den Berufseinstieg internationaler Studierender?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jedes Angebot aus.

	nie	mehrfach pro Semester			
Bewerbungstraining.....	<input type="checkbox"/>				
Karriereberatung .....	<input type="checkbox"/>				
Informationen zur Arbeitswelt in Deutschland (Umgangsformen etc.).....	<input type="checkbox"/>				
Exkursionen (z.B. Firmenbesuche).....	<input type="checkbox"/>				
Hilfe bei Behördengängen (z.B. Ausländerbehörde).....	<input type="checkbox"/>				
Mentoring-Programme (mit Alumni, Fachkräften in Unternehmen etc.).....	<input type="checkbox"/>				
Workshops und Veranstaltungen zur Vernetzung.....	<input type="checkbox"/>				
Praktikumsvermittlung/-betreuung.....	<input type="checkbox"/>				
Vermittlung als Werksstudent/in .....	<input type="checkbox"/>				
Angebote in englischer Sprache bzw. einer anderen Fremdsprache.....	<input type="checkbox"/>				
Sprachkurse zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt .....	<input type="checkbox"/>				
sonstige .....	<input type="checkbox"/>				



**18 Wer bietet diese Unterstützungsangebote an?**

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antwort für jede Hochschuleinrichtung aus

	Career Center	Fakultäten	Studiengänge	International Office	Initiativen von Stud./Alumni	Studentenwerk	Studienberatung	Hochschulteam Agentur f. Arbeit	Alumni-Büro	sonstige;
in 17 angekreuztes Angebot (in Online-Umfrage automatisch).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
in 17 angekreuztes Angebot (in Online-Umfrage automatisch).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
etc.										

Nun zurück zu Ihrem Career Center. Die folgenden Fragen behandeln die Rolle Ihres Career Centers bei der Planung und Durchführung von Unterstützungsangeboten für den Berufseinstieg internationaler Studierender.

**19 Wie häufig arbeitet Ihr Career Center mit folgenden Hochschuleinrichtungen zusammen um internationale Studierende beim Berufseinstieg zu unterstützen?**

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jede Hochschuleinrichtung aus.

	nie	mehrfach pro Semester		
Fachbereiche / Fakultäten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studiengänge.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
International Office / akademisches Auslandsamt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Initiativen von Studierenden / Alumni .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studentenwerk.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studienberatung.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochschulteam der Agentur für Arbeit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alumni-Büro.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstige.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**20 Woraus besteht Ihre Zusammenarbeit mit folgenden Hochschuleinrichtungen?**

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten für jede Hochschuleinrichtung aus.

in 19 angekreuzter Akteur (in Online-Umfrage automatisch) .....

Informationsaustausch  gemeinsame Planung und Durchführung von Unterstützungsangeboten  Personaltausch (Job-Rotation)  sonstige Formen der Zusammenarbeit

in 19 angekreuzter Akteur.....

Informationsaustausch  gemeinsame Planung und Durchführung von Unterstützungsangeboten  Personaltausch (Job-Rotation)  sonstige Formen der Zusammenarbeit

etc.





## 24 Woraus besteht Ihre Zusammenarbeit mit folgenden regionalen Akteuren?

in 23 angekreuzter Akteur (in Online-Umfrage automatisch) .....

- Informationsaustausch     gemeinsame Planung und Durchführung  
 sonstige Formen der Zusammenarbeit

in 23 angekreuzter Akteur.....

- Informationsaustausch     gemeinsame Planung und Durchführung  
 sonstige Formen der Zusammenarbeit

etc.

## 25 Wie ist die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren organisiert (z.B. über persönliche Kontakte, Round Tables, Vermittler)? (**NUR IN DEUTSCHLAND GEFRAGT**)

Bitte nennen Sie kurz die wichtigsten Formen der Zusammenarbeit.

[Offene Frage]

Zu Vermittlern zählen z.B. das Welcome-Center, IQ-geförderte Organisationen oder regionale Netzwerke.

## 26 Was sind die größten Herausforderungen für internationale Studierende beim Berufseinstieg in Ihrer Region? Was wird benötigt (sowohl inner- als auch außerhalb Ihrer Hochschule) um diesen Herausforderungen am besten zu begegnen?

Region bedeutet im Umkreis von 100 km bzw. einer Autostunden.

[Offene Frage]

## 6 Abschließende Fragen

Bevor wir mit den abschließenden Fragen beginnen, möchten wir Sie daran erinnern, dass Ihre Antworten streng vertraulich behandelt werden. Antworten einzelner Hochschulen werden bei der Datenanalyse anonymisiert und zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.

### 27 In welcher Position sind Sie in Ihrem Career Center beschäftigt?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus. Bei abweichender Positionsbeschreibung wählen Sie bitte die Antwort, die Ihrer Position am ehesten entspricht.

- Leiter/in  
 leitende/r Angestellte/r  
 Angestellte/r  
 (Studentische)Hilfskraft

### 28 Seit wann sind Sie in Ihrem Career Center beschäftigt?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.

- weniger als 1 Jahr  
 zwischen 1 und 2 Jahren  
 zwischen 2 und 5 Jahren  
 mehr als 5 Jahre



**29 Wie zufrieden sind Sie mit der personellen und finanziellen Ausstattung Ihres Career Centers?**

*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.*

- sehr zufrieden
- zufrieden
- weder zufrieden noch unzufrieden
- unzufrieden
- sehr unzufrieden

**30 Wird ein Teil des Gesamtbudgets Ihres Career Center nach Erfolg bemessen?**

*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.*

- ja, und der Berufseinstieg internationaler Studierender ist ein Erfolgskriterium
- ja, aber der Berufseinstieg internationaler Studierender ist kein Erfolgskriterium
- nein

**31 Bitte bewerten Sie den folgenden Satz: Die Arbeit meines Career Center wird von der Hochschulverwaltung wertgeschätzt.**

*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.*

- trifft überhaupt nicht zu
- trifft eher nicht zu
- neutral
- trifft eher zu
- trifft voll zu



## Kontakt

Simon Morris-Lange  
Stellvertretender Leiter des SVR-Forschungsbereichs

Telefon: 030/288 86 59-23

E-Mail: [morris-lange@svr-migration.de](mailto:morris-lange@svr-migration.de)

## Über den Forschungsbereich beim Sachverständigenrat

Der Forschungsbereich beim Sachverständigenrat führt eigenständige, anwendungsorientierte Forschungsprojekte zu den Themenbereichen Integration und Migration durch. Die projekt-basierten Studien widmen sich neu aufkommenden Entwicklungen und Fragestellungen. Ein Schwerpunkt der Forschungsvorhaben liegt auf dem Themenfeld Bildung. Der SVR-Forschungsbereich ergänzt die Arbeit des Sachverständigenrats. Die Grundfinanzierung wird von der Stiftung Mercator getragen.

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration geht auf eine Initiative der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung zurück. Ihr gehören weitere fünf Stiftungen an: Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Vodafone Stiftung Deutschland. Der Sachverständigenrat ist ein unabhängiges und gemeinnütziges Beobachtungs-, Bewertungs- und Beratungsgremium, das zu integrations- und migrationspolitischen Themen Stellung bezieht und handlungsorientierte Politikberatung anbietet.

Weitere Informationen unter: [www.svr-migration.de/Forschungsbereich](http://www.svr-migration.de/Forschungsbereich)

## Impressum

### Herausgeber

Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR)

Neue Promenade 6

10178 Berlin

Tel.: 030/288 86 59-0

Fax: 030/288 86 59-11

[info@svr-migration.de](mailto:info@svr-migration.de)

[www.svr-migration.de](http://www.svr-migration.de)

### Verantwortlich

Dr. Cornelia Schu